

Antrag öffentlich	Datum 01.02.2008	Nummer A0029/08
Absender DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Ansorge		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	14.02.2008	
Kurztitel		
Ort der Erinnerung		

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat im September 2008 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie noch vor der Stadtratswahl 2009 in der unmittelbaren Rathausnähe ein Ort der Erinnerung an alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung geschaffen werden kann, die Opfer der Nationalsozialisten geworden sind.

Grundlage soll ein öffentlicher Aufruf an Magdeburger bildende Künstler sein, für dieses Anliegen Entwürfe und Gestaltungsvorschläge einzureichen, aus denen einer umgesetzt werden soll.

Begründung:

Die Ausstellung „UNERWÜNSCHT - VERFOLGT - ERMORDET Ausgrenzung und Terror während der nationalsozialistischen Diktatur in Magdeburg 1933 bis 1945“ veranschaulicht, wie die demokratisch gewählten Vertreter der Bevölkerung - der Oberbürgermeister, der Bürgermeister und Stadtverordnete - aus dem Rathaus vertrieben oder nach ihrer Wahl im März 1933 an der Mandatsausübung gehindert wurden. Das war Bestandteil der Beseitigung der Weimarer Demokratie in Deutschland durch die Nazis und führte zu dem geistigen Klima, in dem große Teile der damaligen Bevölkerung den Nazis in die schreckliche Katastrophe des 2. Weltkrieges und des Herrenrassenwahns folgten.

Der künftige Ort der Erinnerung soll in schlichter Weise zur Bewahrung und Verteidigung der Demokratie gegen Rechtsextremisten jeder Couleur mahnen.

Hans-Werner Brüning
Fraktionsvorsitzender